

# Leo Frobenius

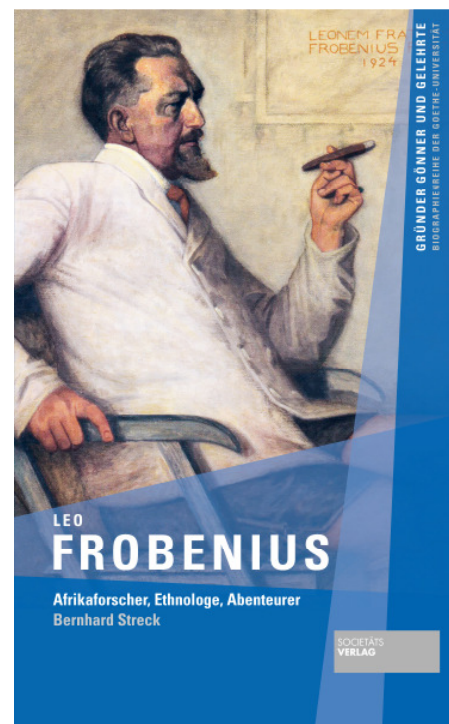
## **Afrikanforscher, Ethnologe, Abenteurer**

Die Frankfurter Goethe-Universität feiert im Oktober 2014 ihr 100-jähriges Bestehen und würdigt in einer eigenen Biographien-Reihe Gründerväter, Stifter und herausragende Persönlichkeiten aus Forschung und Lehre, die zum intellektuellen Ruf der Stadt Frankfurt und insbesondere ihrer Universität maßgeblich beigetragen haben. Der bemerkenswerte Band über Leo Frobenius führt die Reihe nun weiter fort.

**Bernhard Streck**, ausgewiesener Kenner des porträtierten Forschers und Ethnologen, zeichnet in seiner Biographie das Leben und Wirken von „**Leo Frobenius**“ nach. Leo Frobenius (1873–1938) war eine schillernde, ambivalente und doch faszinierende Persönlichkeit: Schulabbrecher und Autodidakt, Abenteurer und Afrika-Entdecker, Schwärmer und Schwindler, Ethnologe und Kulturphilosoph, Irrationalist und Antimodernist, Monarchist und Ideenspender für ein neues Afrika-Bild. Er war getrieben von der Vorstellung, sich mit aller Kraft gegen Modernisierung und Rationalisierung stemmen zu müssen. Und in Afrika schien er in den Mythen, Masken und Malereien all das zu finden, was in Europa an Wert verlor.

Dass es dieser „unorthodoxe“ Ethnologe an die junge Frankfurter Goethe-Universität geschafft hat, war in der Tat ein „Glücksfall“. Als Frobenius' Afrika-Archiv in München der Bankrott drohte, passte er offensichtlich den richtigen Moment ab, um an die Mainmetropole zu wechseln. Trotz seiner nicht unumstrittenen Reputation wurde durchgesetzt, dass Frobenius Mitte der 1920er Jahre einen Lehrauftrag an der Universität bekam, samt einem von Mäzenen eigens für ihn finanzierten „Institut für Kulturmorphologie“. Damit erwarb die Stadt auch Frobenius' Sammlung und Bibliothek über Afrika. Die Warnung, dass Frobenius „zu 25 Prozent aus Genialität, zu 50 Prozent aus Wissenschaft, zu 25 Prozent aus Reklame“ bestehe, stieß glücklicherweise nur auf wenige offene Ohren.

**Bernhard Streck** ist es zu verdanken, dass diese schillernde und gleichermaßen faszinierende Persönlichkeit aus vielfältigen Blickwinkeln im Buch beleuchtet wird. In „**Leo Frobenius**“ erzählt er nicht nur anschaulich von dessen insgesamt zwölf Afrika-Expeditionen, sondern auch wie Frobenius



Das Cover schicke ich Ihnen auf Wunsch gerne in elektronischer Form für Ihre Rezension zu. Übrigens finden Sie die Dateien auch unter der Rubrik „Presse“ auf unserer Website.

über Jahrzehnte hinweg seine Kulturmorphologische Methode zur Weiterklärung weiterentwickelte, die erst in den 1960er Jahren ihre Strahlkraft in der Ethnologie einzubüßen begann.

„**Leo Frobenius**“ von **Bernhard Streck** erscheint in der Reihe „Gründer, Gönner und Gelehrte“, die von der Goethe-Universität Frankfurt zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2014 herausgegeben wird. Entdecken Sie mit diesem neuen Biographienband eine faszinierende und in ihrer Bedeutung für Frankfurt und seine Universität nicht zu unterschätzende Persönlichkeit!

„**Leo Frobenius**“ erscheint als kombinierter Bild- und Textband im Klappenbroschur-Format (12,5 x 20,5 cm).

**Bernhard Streck**, geb. 1945, hat in Basel und Frankfurt Ethnologie, Soziologie und Psychologie studiert und bei Eike Haberland, einem der „wissenschaftlichen Enkel“ von Leo Frobenius, promoviert. Nach verschiedenen Forschungsaufenthalten in Ost- und Nordostafrika lehrte er an den Universitäten Gießen, Berlin (FU), Mainz und Heidelberg. Von 1994 bis 2010 leitete er das 1914 gegründete Institut für Ethnologie der Universität Leipzig. Seine zahlreichen Veröffentlichungen betreffen die völkerkundliche Fachgeschichte, die Ethnographie des Sudan, die Tsiganologie sowie die Religionsethnologie.

Bernhard Streck

**Leo Frobenius**

*Afrikaforscher, Ethnologe, Abenteurer*

Societäts-Verlag 2014

224 Seiten, Klappenbroschur

€ 14,80 (D) / € 15,30 (A) / 26,00 sFr (CH)

ISBN: 978-3-95542-084-0